



Tschako's, Mützen und Uniformen der Gendarmerie von 1937 – 1945



Führungen auch für Gruppen und Schulklassen nach Anmeldung

Eintritt frei!

Polizeimuseum Heubach e.V.
im Polizeiposten
Schlossstraße 7
73540 Heubach
07173 8776
info@heubach.de
www.heubach.de



Weil über die Vorgänger des Polizeipostens Heubach überhaupt nichts bekannt und auch keine Unterlagen mehr über diese Leute vorhanden waren, begann Anfang der 80er Jahre der ehemalige Polizeibeamte Dieter Zellmer, PHK i.R. für die Geschichte seiner Dienststelle sich zu interessieren.

Hierzu versuchte er zunächst an die Namen der ehemaligen Landjäger, Gendarmen und Polizeibeamten zu kommen.

Deshalb durchforstete er die alten Karteikarten, Familienregister im Rathaus, das Stadtarchiv, die Kirchenbücher in Heubach, Bartholomä und Böbingen.

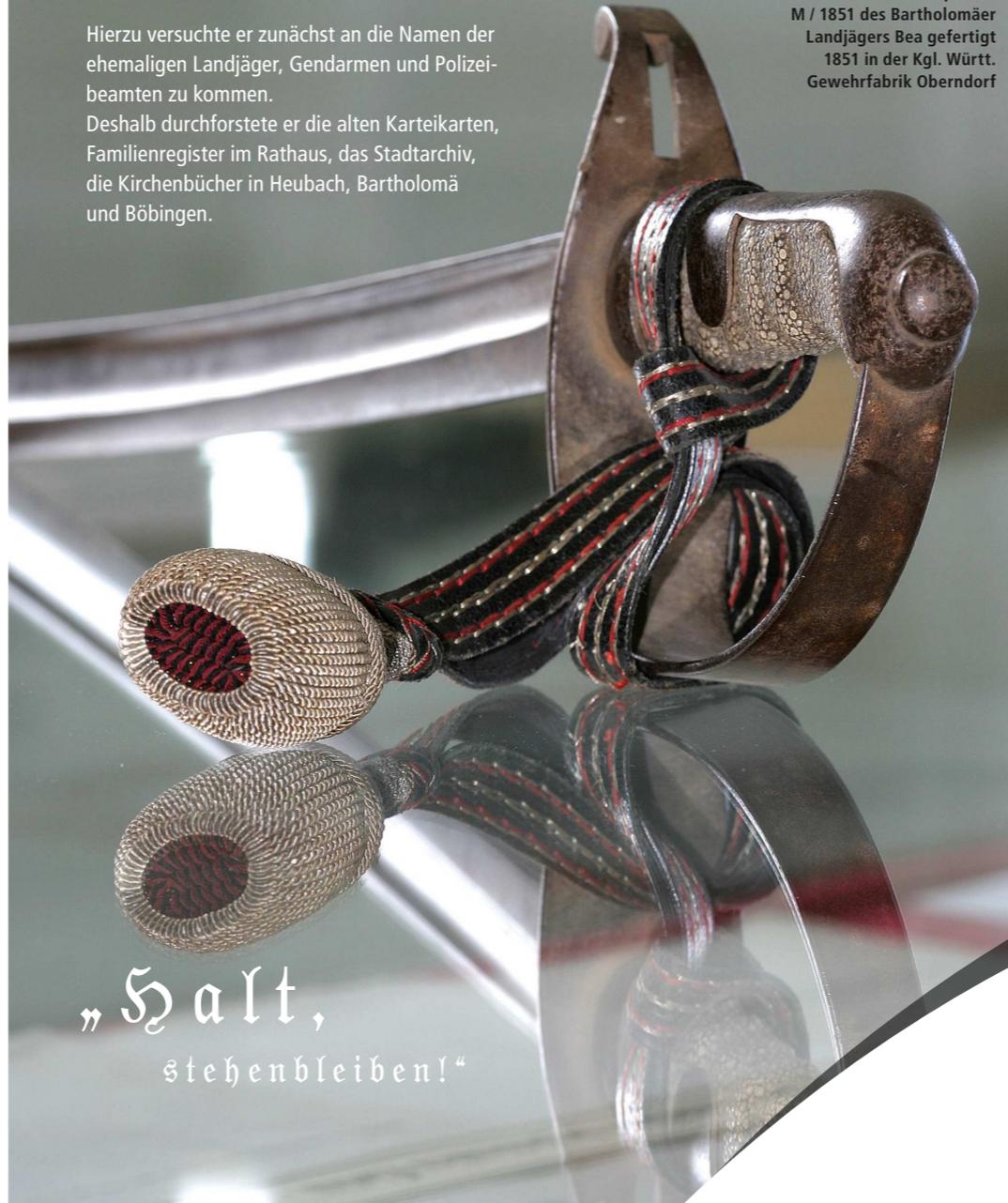


Badische Kolbenpistole M / 1851 des Bartholomäer Landjägers Bea gefertigt 1851 in der Kgl. Württ. Gewehrfabrik Oberndorf



Herr Zellmer hat dann die Wege aller Landjäger, Gendarmen und Polizeibeamten und deren Nachkommen wiederum über Kirchenbücher, Einwohnermelde- und Friedhofämter und Notariate solange nachverfolgt, bis er auf heute noch lebhafte Nachkommen gestoßen ist. Mit den Nachkommen und allen noch lebenden Kollegen hat er dann persönlich Kontakt aufgenommen.

Die ihm überlassene Urkunden, Dienstaussweise, Bücher, Waffen, Helme und andere persönliche Gegenstände der Ehemaligen präsentierte er teilweise in seinem Dienstzimmer. Vervollständigt wurde die Sammlung durch Unterlagen aus den Archiven des Landratsamtes Schwäbisch Gmünd und dem Staatsarchiv in Ludwigsburg.



„Halt,
stehenbleiben!“



„Für Recht
und Ordnung“





Geschichte der Landjäger in Heubach und Bartholomä

Nach Gründung des Königreiches Württemberg verfügt König Friedrich von Württemberg durch Generalverordnung vom 11. September 1807 die Aufstellung eines militärisch organisierten Sicherheitsinstituts mit der Bezeichnung Landreutherkorps in der Stärke von drei Offizieren, 10 Unteroffizieren und 200 Landreuthern.

Die Hauptaufgabe der Landreuther war, alle Hauptstraßen und Nebenwege zur durchstreifen, Gastherbergen und abgelegene Häuser zu durchsuchen, alle verdächtigen Leute anzuhalten und der nächsten Amtsbehörde zu überliefern. Nach mehreren Umorganisationen und der kurzfristigen Auflösung des Korps entstand im Jahre 1823 das Landjägerkorps.



Langer Landjägersäbel mit Portepee des Oberlandjägers Weiß



Uniformknöpfe und Portepee's des Oberlandjägers Vogel

Erst mit seiner Neugründung wurden die Landjäger zunächst auf die größeren Städte und nach und nach auf die übrigen Städte und Gemeinden verteilt. Das Landjägerkorps wurde 1937 in Gendarmerie umbenannt und erhielt 1945 ihren heutigen Namen Landespolizei.



Uniformen der Heubacher Landjäger, Gendarmen und Polizeibeamten in der Zeit von 1914 bis 2012

Gendarm Oberwachmeister



Polizeihandschleife verwendet bis 1990



Badische Kolbenpistole (Schlossausschnitt) des Landjägers Bea vom 01.09.1888 bis 16.05.1891 Dienst in Bartholomä



Daktyloskopiekoffer 1923 angefertigt von Oberlandjäger Frank aus Ellwangen/Jagst

Die bereits Anfang der 90er Jahre ins Auge gefasste Idee für die Einrichtung eines Museums war noch nicht spruchreif. Als die Stadt Heubach jedoch den Raum für dieses Museum kostenlos zur Verfügung stellte, war man sich schnell einig.

Am 17. Februar 2003 fand dann die Gründungsversammlung des gemeinnützigen „Polizeimuseum Fördervereins Heubach e.V.“ statt. In diesem Museum wird die Geschichte der Polizei in Bild- und Schrifttafeln, den erwähnten persönlichen Gegenständen aus dem Nachlass der Heubacher und Bartholomäer Landjäger seit ihrer Gründung am 11.09.1807 durch König Friedrich von Württemberg, und speziell seit der Gründung des Polizeipostens Heubach detailliert dargestellt.

„Im Namen des Gesetzes“